

Freizeitanlage und Sportangebot | Kletterhalle

Freizeit und Sport sind den Bürgern von St. Johann ein wichtiges Anliegen. Dank der Lage in einem wunderschönen Naturraum bringt St. Johann sehr günstige Voraussetzungen für Naherholung sowie verschiedene Sport- und Freizeitmöglichkeiten mit.



Sport und Freizeit sind auch zentrale Themen, wenn es um die Beurteilung eines Standortes als attraktiven Wohn- und Lebensstandort geht. In diesem Rahmen gilt es also, die vorhandenen Potenziale zu erkennen bzw. zu stärken und weiter zu entwickeln.

Es gilt speziell für Kinder, Jugendliche und Einheimische, das bestehende Sport- und Freizeitangebot aufzuwerten und auszudehnen.

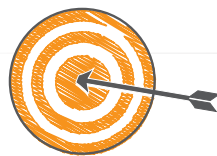
Zielsetzung dieses Handlungsfeldes ist es, die bereits bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen zu organisieren, um so Synergien und Potenziale besser nutzen zu können. Gleichzeitig sollen neue Sport- und Freizeitmöglichkeiten entwickelt und umgesetzt werden.

Baulich sollte sich dies in einem Sportzentrum mit Schwerpunkt auf Klettern niederschlagen, das – je nach Verfügbarkeit der dafür notwendigen Flächen – auch nach Bedarf erweitert werden kann. Diesbezüglich trägt der Alpenverein eine aktive Rolle.

*In St. Johann
dahoaam!*



STADTENTWICKLUNG
gemeinsam gestalten



UNSERE ZIELE

SPORTZENTRUM | KLETTERHALLE

- Sondierung und Evaluierung eines Standortes für eine Halle bzw. eines Sportzentrums mit entsprechenden Parkmöglichkeiten.
- Schwerpunkt soll die Etablierung einer Kletterhalle mit einem Indoorspielplatz (vgl. Hoppolino in Anif), entsprechender Gastronomie (Cafe / Bistro) und Shops sein – in Kooperation mit dem Alpenverein.
- Es ist ein Ort mit Aufenthaltsqualität für Jung und Alt.
- Im Idealfall erfolgt die Errichtung des Sportzentrums an einem Standort, der auch Potenziale für weitere Entwicklungen offen lässt.
- Auch die Errichtung eines Volleyball-Platzes sollte hier Platz finden.
- Zusammenarbeit mit Partnern zur Finanzierung und Realisierung des Projektes (ausgehend vom Alpenverein. Gemeinde unterstützt Errichtung, ist aber nicht zuständig für laufenden Betrieb; dieser muss ohne Gemeinde gewährleistet sein).
- Das Sportzentrum führt zu einer Gesamtattraktivierung von St. Johann.
- Weitere Sportangebote lt. Bürgerbefragung bzw. Workshops hängen im wesentlichen von der Flächenverfügbarkeit bei der Kletterhalle, den Kosten und dem Betreibermodell ab und werden zur gegebenen Zeit wiederum geprüft.



KUNSTEISLAUFPLATZ

- Optimierung des bestehenden Kunsteislaufplatzes und Erneuerung der Umkleiden, sanitären Anlagen und WCs.
- Gegebenenfalls Ausdehnung der Betriebs- und Öffnungszeiten des bestehenden Kunsteislaufplatzes.

LEBENSWEERTES ST. JOHANN IM PONGAU



In St. Johann
dahoaau!

STADTENTWICKLUNG
gemeinsam gestalten



Maßnahmenplanung im Detail

HF 6

6. Handlungsfeld: Freizeitanlage und Sportangebot

WER



WANN

6.1. Errichtung einer Kletterhalle

- Initiierung und Festlegung einer verbindlichen Zusammenarbeit zwischen dem Alpenverein und der Stadtgemeinde St. Johann.
 - Laut Alpenverein (AV) ist die Führung einer Kletterhalle inklusive Gastronomie mit einer schwarzen Null möglich.
 - Die Gemeinde sichert finanzielle Unterstützung für die Standortsuche und die Errichtung zu.
 - Den laufenden Betrieb übernimmt der Alpenverein.
 - Die Planung obliegt in architektonischer Abstimmung mit der Gemeinde, dem Alpenverein als Kenner der Notwendigkeiten und Bedürfnisse.
 - Die Akquisition von Förderungen und öffentlichen Zuschüssen erfolgt in Zusammenarbeit von Gemeinde und Alpenverein.

- Erste Rohvorstellungen für die definierte Kletterhalle mit Infrastruktur sind vom AV erarbeitet worden.

- Abschätzung des Investitionsrahmens und Abklärung mit jeweiliger Fraktion

Stop oder Go-Entscheidung

- Wenn Go, dann Suche nach adäquaten Standorten
 - Gesamthafte Evaluierung und Identifizierung von möglichen Standorten.
 - Zwischenzeitlich sind im Schulterschluss von Gemeinde und Alpenverein eine Vielzahl von Standorten geprüft und mit verschiedensten Grundstückseigentümern Gespräche geführt worden.

- Vertragsabschluss mit Grundeigentümer

- Etablierung einer Projektgruppe Kletterhalle PGK, zur weiteren Entwicklung des Projektes:

Bgm. Günther Mitterer, Mag. Andreas Viehhauser, Wolfgang Wirth, Albert Schmid, Christian Kappacher, ISK (bei Key Steps dabei / nach Anlassfall)

- neutrale Moderation; fachliche Expertisen werden von Gemeinde punktuell nach Bedarf hinzugezogen;

Nach Sicherstellung des Grundstückes für die Kletterhalle sollen folgende weitere Maßnahmen gesetzt werden:

- Evaluierung der Finanzierung und sämtlicher möglicher Fördergelder.
- Grobplanung und Grobkostenschätzung mit Businessplan und Betriebskonzept als Grundlage für Finanzierung und Anträge für Förderansuchen beim Österreichischen Alpenverein, Land Salzburg und für öffentliche Gelder generell.
- Errichtung einer Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft.
- Verabschiedung in den Gremien.
- Vergabe und Ausarbeitung der Detailplanung inklusive Kosten.
- Ausschreibung und bauliche Umsetzung.
- Inbetriebnahme und laufender Betrieb.

Gemeinde, ISK, AV	ab 01/2017 laufend
AV	2016/2017
Gemeindevertretung	2. Quartal 2018
Gemeinde, AV s.o.	Feber 2017 und laufend s.o.
Gemeinde, AV Gemeinde, AV	nach Ergebnis Jänner 2017
Gemeinde, Bgm., AV bzw. PGK	2018
AV	2018
AV Gemeinde, AV	2018 2019
Gemeinde, AV	nach Ergebnis
AV	nach Ergebnis
AV	nach Ergebnis